



10. Kölner Theaternacht am 2.10.2010

Teilnahmebedingungen

Die Kölner Theaternacht ist eine Veranstaltung der Kölner Theaterkonferenz e.V. Sie hat sich als fester Baustein und »Aushängeschild« der Kulturstadt Köln etabliert. Zum Auftakt der Spielzeit begeistert sie für das Medium Theater und seine ausgewiesenen vielfältigen Ausdrucksformen in Köln. Um das Konzept der Theaternacht weiter zu profilieren, gibt es auch für die 10. Kölner Theaternacht ein Auswahlverfahren und – wie bisher – einige Rahmenbedingungen, die für alle Teilnehmer gelten.

1. Auswahlverfahren:

Da es für die Kölner Theaternacht mehr Bewerber als benötigte Plätze (bzw. Starter-Tickets) gibt, wird es auch 2010 ein Auswahlverfahren geben. Mitglieder der Kölner Theaterkonferenz haben hierbei eine Teilnahmegarantie. Nach Meldung der Plätze wird festgestellt, ob die Kontingentwünsche der Mitglieder voll erfüllt werden können. Selbstverständlich lädt die Kölner Theaterkonferenz auch Nicht-Mitglieder herzlich ein, sich um eine Teilnahme zu bewerben. Der Arbeitskreis Theaternacht (Dietmar Kobboldt, Marina Barth, Andrea Bernshausen, Gabriele Fischer) der Kölner Theaterkonferenz wird alle eingehenden Bewerbungen und Kontingentwünsche prüfen.

2. Anmeldeschluss:

Wir bitten um möglichst frühzeitige Anmeldung zur 9. Kölner Theaternacht mit verbindlicher Angabe des Sitzplatzangebots für die Startervorstellung. Erste Ideen für das Programm erbitten wir bis spätestens zum **19. Mai 2010**.

Bitte auch schon vormerken: **Redaktionsschluss für das Programmheft am 16. Juni 2010.**

3. Kurze Theaternacht-Programme

In der Theaternacht werden **keine ganzen Vorstellungen** gezeigt, sondern spezielle kurze **Programmpunkte von ca. 20-25 Minuten** Länge. Ausnahmen müssen begründet und von der Mitgliederversammlung der Kölner Theaterkonferenz, ggf. von deren Vorstand genehmigt werden.

4. Einheitlicher Vorstellungsbeginn um 20.00 Uhr.

Wegen der an die Startertickets gebundenen Sitzplatzgarantie beginnen alle Starter-Vorstellungen gleichzeitig um 20.00 Uhr. Die **letzte Vorstellung beginnt frühestens um 24.00 Uhr**. Es können selbstverständlich auch zusätzliche, spätere Vorstellungen angeboten werden. Theater, die nicht um 20 Uhr starten können oder vor 24 Uhr mit der letzten Vorstellung beginnen möchten, können eine Ausnahmegenehmigung beantragen, über die ebenfalls von dem Arbeitskreis entschieden wird.

5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Transparente

Alle teilnehmenden Theater verpflichten sich, auf den eigenen Leporellos, Spielplänen und Homepages mit dem aktuellen Theaternacht-Logo auf die Teilnahme an der 10. Kölner Theaternacht hinzuweisen. In 2010 sollen die teilnehmenden Theater und Spielorte wieder – mit Beginn des Kartenvorverkaufs – durch Theaternacht-Banner an der Fassade hervorgehoben werden. Die Teilnehmer erklären sich bereit, diese Transparente an ihren Häusern anzubringen.

6. Einnahmen

Die Einnahmeteiligung basiert auf dem für die Startervorstellung zur Verfügung gestellten Sitzplatzkontingent und 50% des Nettoverkaufspreises der Startertickets. Werden nicht alle Startertickets verkauft, wird bei der Einnahmeteiligung auch noch die Gesamtauslastung der Theaternacht berücksichtigt und auf alle beteiligten Theater umgelegt.

[*Abrechnungsformel:* Anzahl der Startertickets in Eurem Hause \times 8,50 € (= 50% des Ticketpreises) \times % der verkauften Tickets von der Gesamtanzahl der zur Verfügung stehenden Tickets. – Der Faktor 8,50 € steht noch nicht ganz fest, da wir den Ticketpreis möglicherweise leicht erhöhen müssen.]

7. Kosten für Gagen etc.

Alle lokal anfallenden Veranstaltungskosten (wie z.B. Gagen, Miettechnik, Personal etc.) werden von den Theaterhäusern, Spielstätten und / oder Freien Gruppen selbst getragen.

8. Theaternacht-Parties

Die Theater und Spielorte sind eingeladen, Parties in den eigenen Theaterräumen anzubieten. Es darf für die Theaternacht Besucher kein Eintritt erhoben werden. Gastronomieeinnahmen verbleiben bei den Theatern, im Programmheft wird auf die Parties, bzw. Chillout-Programme hingewiesen. Die Theaterkonferenz behält sich vor, einzelne Parties mit einem Bus-Shuttle zu verbinden.

9. Spielrhythmus und Pausen zum Pendeln

Um den Zuschauern die Möglichkeit zu geben, so viele Vorstellungen wie möglich in unterschiedlichen Theatern zu besuchen, sollten die einzelnen **Programmbeiträge immer zur vollen Stunde beginnen und ca. 20 bis 25 Min. Länge** nicht überschreiten.

Kontakt:

Kölner Theaterkonferenz e.V.
c/o Studiobühne Köln
Universitätsstr. 16a
50923 Köln

Projektleitung:

Gabriele Fischer
Tel. 0221 / 943392-81
Fax 0221 / 943392-82
fischer@theaterkonferenz.de